

Pressemitteilung

Glashütte, September 2025

William Kentridge. Listen to the Echo

A. Lange & Söhne unterstützt Ausstellungsfestival der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Anlässlich des 70. Geburtstags von William Kentridge widmen die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) und das Essener Museum Folkwang dem international gefeierten südafrikanischen Künstler ein groß angelegtes Gemeinschaftsprojekt unter dem Titel „Listen to the Echo“. Die Präsentationen bieten an gleich drei Standorten in Dresden tiefe Einblicke in sein vielschichtiges, genreübergreifendes Schaffen.



William Kentridge, Copyright: Courtesy Kentridge Studio, Foto: Norbert Miguletz

Das Festival begann am 5. September 2025 mit einer performativen Prozession durch die Dresdner Altstadt. Konzipiert von Kentridge und dem von ihm gegründeten „Centre for the Less Good Idea“ in Johannesburg, wurde die Prozession „Foot Power“ angeführt von Kunstschaffenden aus dem Centre und unterstützt von zahlreichen lokalen Akteurinnen und Akteuren. Den Abschluss bildete ein Schattenspiel am Elbufer. Der durch Scheinwerfer erzeugte Schattenwurf von Silhouetten gegen die Mauern der Brühlschen Terrasse nahm zugleich Bezug auf ein kulturelles Wahrzeichen der Stadt: den 1876 fertiggestellten „Fürstenzug“, der sich an der Fassade des Stallhofs am Schlossplatz befindet. Das 101 Meter lange Wandbild aus kunstvoll bemalten Meissener Porzellankacheln stellt die Geschichte des sächsischen Herrschergeschlechtes des Hauses Wettin als überlebensgroßen Reiterzug dar.



Der historische „Fürstenzug“ in der Dresdner Altstadt (links) und die performative Prozession „Foot Power“ am 5. September 2025 (rechts). Copyright rechtes Motiv: SKD, Foto: Oliver Killig

Die Prozession als Kunstform

Die Performance griff die ästhetische und politische Bedeutung der Prozession als künstlerisches Motiv auf – eine Ausdrucksform, die sich in Kentridges Zeichnungen, Filmen und Installationen wiederholt. In Dresden entwickelte sie sich zu einem kollektiven Akt öffentlicher Kunst, der das Publikum aktiv einband und bleibende Spuren im Gedächtnis der Stadt hinterlassen wird.



Die restaurierte Vorzeichnung (1869–1876) des „Fürstenzugs“ wird im Rahmen des Festivals erstmals öffentlich zu sehen sein. Copyright: SKD, Kupferstich-Kabinett, Foto: Herbert Boswank

Ein Künstler zwischen Bild und Bewegung

Choreografierte Bewegung als schöpferischer Ausdruck steht auch im Dresdner Albertinum auf dem Programm. Dort wird Kentridges monumentales Hauptwerk „More Sweetly Play the Dance“, eine filmische Prozession von Helden und Außenseitern zwischen Parade und Totentanz, ebenfalls mit dem historischen „Fürstenzug“ in Beziehung gesetzt.

Für die Ausstellung wurden die großformatigen Vorzeichnungen des „Fürstenzugs“ aus den Jahren 1869 bis 1876 restauriert, die nun erstmals öffentlich zu sehen sind. Vor ihrem Hintergrund entfaltet Kentridges moderne Videoinstallation einen spannungsreichen Dialog zwischen unterschiedlichen Epochen, Kunstformen und Perspektiven.

Auch die Ausstellung im Dresdner Kupferstich-Kabinett verknüpft Kentridges Thema der Prozession mit den kurfürstlichen Sammlungen. Auf besonderen Wunsch des Künstlers widmet sich das Kupferstich-Kabinett im Residenzschloss umfassend seiner Druckgrafik. Darüber hinaus kuratiert das „Centre for the Less Good Idea“ die Jahresausstellung 2025/2026 der Puppentheatersammlung im Kraftwerk Mitte.

„Mit ‚Listen to the Echo‘ ehren wir den weltbekannten Künstler an drei Orten in Dresden“, so SKD-Generaldirektor Dr. Bernd Ebert. „Die Ausstellungen im Albertinum, dem Kupferstich-Kabinett und der Puppentheatersammlung verleihen dem titelgebenden Echo eine Resonanz, die über die Landesgrenzen hinausreicht. Die Prozession, ein zentrales Motiv in Kentridges Werk, wird zum Ausdruck seiner Auseinandersetzung mit Kolonialismus, Erinnerungskultur und seinem unermüdlichen Einsatz für Menschenrechte. Ein Projekt dieser Größenordnung erfordert starke Partner. Unser Dank gilt A. Lange & Söhne für die großzügige Unterstützung im Rahmen unserer seit 2006 bestehenden Partnerschaft und das damit verbundene klare Bekenntnis zu kulturellem Engagement in unserer sächsischen Heimat.“

„Wir danken den SKD dafür, dass sie William Kentridges monumentales Werk in unserer Landeshauptstadt erlebbar machen“, sagt Lange-CEO Wilhelm Schmid. „Dresden war und ist eine bedeutende Wiege von Kunst, Handwerk und Fortschritt. Inspiriert von traditioneller Handwerkskunst, ist Kentridges Werk geprägt von innovativen Ausdrucksformen, vom Mut, eigene Wege zu gehen und dabei Grenzen zu überschreiten. Diesen Anspruch teilen wir bei A. Lange & Söhne – gemäß unserem Motto, niemals stehen zu bleiben.“

Ausstellungsdaten:

William Kentridge. Listen to the Echo

6. September 2025 – 4. Januar 2026 | Albertinum

6. September 2025 – 15. Februar 2026 | Kupferstich-Kabinett, Residenzschloss

6. September 2025 – 28. Juni 2026 | Puppentheatersammlung, Kraftwerk Mitte

Über A. Lange & Söhne

Der Dresdner Uhrmacher Ferdinand Adolph Lange legte mit der Gründung seiner Uhrenmanufaktur 1845 den Grundstein für die sächsische Feinuhrmacherei. Seine hochwertigen Taschenuhren sind bei Sammlern in aller Welt noch immer heiß begehrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Unternehmen enteignet, und der Name A. Lange & Söhne geriet beinahe in Vergessenheit. Im Jahr 1990 wagte Walter Lange, der Urenkel von Ferdinand Adolph Lange, den Neubeginn. Heute werden bei Lange pro Jahr nur wenige Tausend Armbanduhren überwiegend aus Gold oder Platin hergestellt. In ihnen arbeiten ausschließlich im eigenen Haus entwickelte und aufwendig von Hand dekorierte und montierte Uhrwerke. Mit 75 Manufakturkalibern seit 1990 nimmt A. Lange & Söhne eine Spitzenposition in der Uhrenwelt ein. Zu den großen Erfolgen zählen die LANGE 1 mit dem ersten Großdatum in einer in Serie gefertigten Armbanduhr und die ZEITWERK mit ihrer exakt springenden Ziffernanzeige. Außergewöhnliche Komplikationen wie die ZEITWERK MINUTENREPETITION, der DATOGRAPH PERPETUAL TOURBILLON oder der TRIPLE SPLIT stehen für das Bestreben der Manufaktur, ihre traditionsreiche Kunst zu immer neuen Höhen zu führen. Die 2019 eingeführte sportlich-elegante ODYSSEUS aus Edelstahl markiert den Beginn eines neuen Kapitels für die Manufaktur.

Kontaktinformationen für die Presse

Arnd Einhorn, Head of Global Corporate Communications & Product PR
Tel.: +49 (0) 35053 440 | E-Mail: presse@lange-soehne.com

Informationen im Internet

alange-soehne.com | facebook.com/langesoehne | youtube.com/user/alangesoehne
instagram.com/alangesoehne | [#alangesoehne](https://twitter.com/alangesoehne)

Asset-Download

press.alange-soehne.com